

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 16. Juni 1961

Blatt 1300

Die Wiener Gaswerke im Jahre 1960

=====

Gasverbrauch doppelt so hoch wie 1937 - Rohrnetz von Linz bis Madrid

16. Juni (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, haben die Wiener Gaswerke im Jahre 1960 553,1 Millionen Kubikmeter gegenüber 514,1 Millionen Kubikmeter im Jahre 1959 an Stadtgas erzeugt. Das bedeutet neuerlich eine Steigerung der Gaserzeugung um 39 Millionen Kubikmeter oder um 7.6 Prozent gegenüber 1959. Die davon an die Wiener Bevölkerung abgegebene Gasmenge betrug im Berichtsjahr 536,365.300 Kubikmeter gegenüber 490,991.500 Kubikmeter im vorhergehenden Jahr, sie ist somit im Jahre 1960 um 45,373.800 Kubikmeter oder um 10.9 Prozent größer als im Jahre 1959. Vergleichsweise dazu sei angeführt, daß die abgegebene Gasmenge 1937 254,171.250 Kubikmeter betrug, das ergab einen durchschnittlichen Verbrauch je Einwohner von 133 Kubikmeter. Der durchschnittliche Verbrauch 1960 betrug jedoch schon 295 Kubikmeter, also mehr als das Doppelte von 1937.

Am 9. Februar 1960 hatten die Gaswerke eine bisher noch nicht dagewesene Leistung vollbracht, an diesem Tage nämlich betrug die Gaserzeugung nahezu drei Millionen Kubikmeter. Die kleinste tägliche Gaserzeugung war am 6. Juni mit 673.300 Kubikmetern zu verzeichnen, die größte stündliche Gasabgabe erfolgte wie jedes Jahr am 25. Dezember in der Zeit von 11 bis 12 Uhr mit 224.100 Kubikmetern (Vorjahr 221.350 Kubikmeter). Die durchschnittliche Gasabgabe pro Tag belief sich im Berichtsjahr auf 1,514.946 Kubikmeter, das sind 52.5 Prozent der größten täglichen Gasabgabe, welche am 8. Februar mit 2,886.800 Kubikmeter erfolgte.

./.

Die erzeugte Stadtgasmenge auf die entgaste Kohle bezogen ergibt 2.092 Kubikmeter Stadtgas je Tonne Kohle gegen 1.933 m³/t im Vorjahr. Es wurde somit neuerlich der Verbrauch an festen Brennstoffen herabgesetzt bzw. der Erdgaseinsatz gesteigert. Der durchschnittliche Heizwert des Stadtgases betrug 4.603 Kcal/Nm³. Im Gaswerk Simmering wurde im Jahre 1960 die zweite Ausbaustufe der Methanspaltenanlage III (CC-3 P-Anlage), bestehend aus zwei Spaltöfen, zwei Kühlern, je zwei Erdgas- und Luftgebläsen und der zugehörigen Rohrleitungen fertiggestellt.

Im Gaswerk Leopoldau wurde mit dem Bau einer 3. Einheit der CCR-Erdgas-Spaltenanlage im Gebäude der ehemaligen Wassergasanlage begonnen.

Das Hauptrohrnetz für neu zuversorgende Wohngebiete, Wohnhausanlagen und Siedlungen wurde um 46.419 Meter erweitert.

Im Zusammenhang mit der Errichtung des Gasbehälters am Wienerberg wurde im 12. Bezirk eine 1.978 Meter lange Mitteldruckleitung von der Behälteranlage über die Wienerbergstraße-Eibesbrunnnergasse-Kerschensteingasse und die Längenfeldgasse verlegt. Im Zuge der Aufschließung des Baugeländes entlang der Ödenburger Straße im 21. Bezirk, wo eine Wohnhausanlage mit mehr als 1.000 Wohnungen geplant ist, wurde ein 1.118 Meter lange Mitteldruckleitung verlegt, und zwar vom Regler Großbauerstraße über Gerasdorfer Straße-Bernreiterplatz-Strebersdorfer Straße bis zur Ödenburger Straße. Weiter wurde im 21. und 22. Bezirk eine Mitteldruckleitung vom Werk Leopoldau über die Nordrandsiedlung-Schererstraße-Pastorstraße-Wagramer Straße bis zum St. Wendelin-Platz in einer Länge von 4.595 Metern verlegt. Ferner wurde im 23. Bezirk eine Hochdruckleitung für 6 atü-Betriebsdruck in einer Länge von 1.534 Metern von der Brunner Straße über die Ketzer-gasse bis zur neu errichteten Regleranlage in Perchtoldsdorf verlegt. In Kritzdorf wurde vom Regler durch die Klinggasse-Am Durchstich-Badgasse-Hauptstraße bis zur errichteten Regleranlage im Höflein an der Donau eine Mitteldruckleitung von 3.455 Meter Länge verlegt.

Neben den Neurohrverlegungen wurden in erhöhtem Umfang zu alte oder zu enge Rohre gegen neue mit entsprechenden Durchmessern ausgewechselt und damit die Voraussetzung für den erhöhten Gas-konsum in diesen Gebieten geschaffen. Insgesamt wurden 60.614 Meter

Hauptrohrleitungen ausgewechselt bzw. verstärkt und 3.230 Meter außer Betrieb gestellt.

Im Zusammenhang mit den großen Verkehrsbauwerken der Österreichischen Bundesbahnen und der Gemeinde Wien mußten einige sehr umfangreiche Nieder- bzw. Mitteldruckrohrumlegungen durchgeführt werden, und zwar über die Rennweger und Ungarbrücke, an der Schottenkreuzung sowie an den Kreuzungen Bellariastraße-Ring und Babenbergerstraße-Ring, weiter über die Heiligenstädter Brücke und in der Floridsdorfer Hauptstraße.

Die Gesamtlänge des Rohrnetzes betrug am Ende des Berichtsjahres 2,344.468 Meter, das kommt fast der Straßenlänge von Linz bis Madrid gleich.

Der Stand der Gaslaternen hat infolge der Elektrifizierung um 1.386 Stück abgenommen und betrug am 31. Dezember 1960 2.178 Stück. Am 28. November konnte der neue Scheibengasbehälter mit 300.000 Kubikmeter auf dem Wienerberg in Betrieb genommen werden. Die Zahl der gasbeziehenden Anlagen nimmt ständig zu; die Zahl der Gaszähler betrug Ende 1960 682.080. Für Waschküchen wurden 510 Münzgaszähler neu aufgestellt, sodaß zu Jahresende insgesamt 2.401 Münzgaszähler in Verwendung standen.

Die Gaswerke lassen sich die Sicherheit der Wiener besonders angelegen sein, so wurden im Berichtsjahr 24.394 Leitungsanlagen auf ihre Dichtheit überprüft und bei 311 Fällen Mängel festgestellt, die sofort behoben wurden.

In den Wiener Gewerbebetrieben findet die Verwendung von Gas immer mehr Eingang, so wurden in 355 Betrieben Neuanschlüsse vorgenommen und 362 Betriebe haben ihre Anlagen vergrößert.

Die Schauräume der Beratungsstelle in Mariahilf wurden von 48.604 Personen, die Geräteschau im Direktionsgebäude von 10.535 Personen und die Sonderschau auf der Frühjahrs- und Herbstmesse von zirka 300.000 Personen besucht. Diese Beratungsstellen bringen in zahlreichen Filmvorführungen und Kochkursen stets einen zeitgemäßen Unterricht für Hausfrauen und Schulen.

Von den Hausdienstmonteuren wurden insgesamt 268.636 Gasgeräte auf ihren Gebrauchszustand untersucht, 153.126 Geräte wurden in Ordnung befunden, 105.039 Geräte wiesen nur geringfügige Mängel auf, die meist sofort behoben werden konnten, bei 2.665 Gasgeräten wurde aus Sicherheitsgründen die Benützung untersagt.

Mit Hilfe der Badezimmer- und Gasgeräteaktion der "Gasgemeinschaft", in deren Rahmen die Gaswerke die Kreditgewährung übernommen haben, schreitet die Modernisierung der Wiener Haushalte weiter fort. Im Berichtsjahr sind 17.972 Geschäftsfälle mit einer Gesamtsumme von 65,431.224 Schilling zu verzeichnen. Auf diese Weise wurden 11.630 Geräte, 1.573 Installationen sowie 4.769 Badezimmer finanziert.

- - -

Joseph Feil zum Gedenken

=====

16. Juni (RK) Auf den 20. Juni fällt der 150. Geburtstag des Topographen und Historikers Joseph Feil.

In Wien geboren, absolvierte er das Jusstudium und trat in den Staatsdienst. Er wurde bei der Kameral-Gefälls-Verwaltung angestellt, einem Amt, das im Vormärz vielen Schriftstellern die Möglichkeit zu sorgenfreier literarischer Betätigung bot. Feil widmete sich der lokalgeschichtlichen Forschung und beschrieb in seinen ersten Arbeiten die südwestliche Umgebung Wiens und den westlichen Wienerwald. Dann beschäftigte er sich mit Wiener topographischen Plänen. Sein umfangreichstes Werk trägt den Titel "Die Schweden in Österreich 1645 bis 1646". 1851 erhielt Feil eine Berufung an das Unterrichtsministerium und wurde Vorsitzender der Prüfungskommission für Geschichte. An der 1853 erfolgten Gründung des "Wiener Altertumsvereines" hatte er maßgeblichen Anteil und leistete bei dessen Aufbau wertvolle Arbeit. 1858 erfolgte seine Ernennung zum wirklichen Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Am 29. Oktober 1862 ist er in seiner Vaterstadt gestorben.

- - -

Sonderpostamt für das Europa-Gespräch

=====

16. Juni (RK) Anlässlich des bevorstehenden 4. Europa-Gesprächs wird im Wiener Rathaus beim Eingang zum Senatssitzungssaal (Zugang über die Feststiege I) in der Zeit vom 21. Juni bis 24. Juni ein dem Postamt Wien 101 unterstelltes Sonderpostamt eingerichtet.

Das Postamt ist von 21. bis 23. Juni, von 8 bis 17 Uhr und am 24. Juni, von 8 bis 12 Uhr offen und allgemein zugänglich. Beim Sonderpostamt werden Briefmarken verkauft, nichtbescheinigte und bescheinigte Briefsendungen angenommen sowie Gefälligkeitsabstempelungen durchgeführt.

Der Sonderpoststempel ist als Rundstempel mit einem Durchmesser von 38 Millimeter hergestellt und weist im Stempelbild neben der Amtsbezeichnung "Wien 101" und dem Tagesdatum die Legende "Europa-Gespräch 1961 - Wiener Rathaus" sowie als symbolische Darstellung ein überdachtes E auf.

- - -

Wieder Zeugnisberatung zum Schulschluß

=====

16. Juni (RK) Das Landesjugendreferat Wien des Kulturamtes unterhält zum Schulschluß in der Wiener Urania, Turmstiege, wieder eine Zeugnisberatungsstelle die an folgenden Tagen besucht werden kann: Freitag, den 30. Juni, von 10 bis 18 Uhr, Samstag, den 1. Juli, von 9 bis 13 Uhr.

Die Beratung erfolgt vollkommen kostenlos und ohne Namensbefragung durch erfahrene Psychologen, Lehrer und Berufsberater. Eltern und Schüler sind herzlichst eingeladen, von dieser Einrichtung, die sich bereits in vielen oft schwierigen Fällen bewährt hat, Gebrauch zu machen.

- - -

Esperantisten erleben Wien
=====

16. Juni (RK) Unter den auswärtigen Teilnehmern an der vom Österreichischen Eisenbahner-Esperantistenverband veranstalteten "Wiener Woche" befinden sich auch Abordnungen aus Dänemark und der Schweiz. Die esperantosprechenden Eisenbahner aus der Schweiz besuchten heute Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus, um ihn in Esperanto über ihre Erlebnisse in Wien zu berichten. Das Stadtoberhaupt gab ebenfalls in Esperanto seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich die Gäste bei uns wohlfühlen und wünschte ihnen und ihren Familienangehörigen nach Abschluß ihres Wiener Treffens eine gute Heimreise. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus überreichte er den Gästen Bilderalben.

- - -

Eine Künstlerhaus-Erinnerungsmedaille für Bürgermeister Jonas
=====

16. Juni (RK) Der Präsident der Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Prof. Keppel, und die beiden Vizepräsidenten Prof. Pichler und Prof. Schlesinger überreichten heute im Wiener Rathaus Bürgermeister Jonas die anlässlich des 100jährigen Bestandes des Wiener Künstlerhauses geprägte Goldene Erinnerungsmedaille.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

16. Juni (RK) Montag, den 19. Juni, Route 3 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig, des Jugendgästehauses Hütteldorf-Hacking und des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Bürgermeister Jonas eröffnet Wohnhausanlage Machplatz
=====

16. Juni (RK) Heute abend wird Bürgermeister Jonas die neue städtische Wohnhausanlage in der Engerthstraße eröffnen, die auf dem ehemaligen Machplatz errichtet wurde. Die Anlage, in der sich 388 Wohnungen befinden, bildet den Abschluß der nach dem zweiten Weltkrieg zwischen Donau und Engerthstraße begonnenen Verbauung. Drei größere Wohnhausanlagen mit zusammen 580 Wohnungen wurden schon in den Jahren vorher errichtet. Insgesamt sind somit in diesem Gebiet 918 neue Wohnungen geschaffen.

Die neue Anlage, die heute abend eröffnet wird, umfaßt in fünf Baukörpern 16 Häuser, davon zwei elfgeschossige am Handelskai und drei neungeschossige. Die übrigen Häuser sind fünf- bis sechsgeschossig. Um gegen das Donauhochwasser geschützt zu sein, wurden alle Hauseingänge und die Kellerfenster über die Höhenkote des errechneten Katastrophenhochwassers gelegt. Auch auf die Abdichtung der Bauwerke hat man besonders geachtet. Die gesamte Baugrundfläche umfaßt 20.950 Quadratmeter, verbaut wurden 4.425 Quadratmeter, das sind 21,2 Prozent. Außer den Wohnungen gibt es eine Arztordination, zwei Ateliers, fünf Geschäftslokale, einen Dienstraum für das Gartenamt, Abstellräume für Kinderwagen, Fahrräder und Motorräder sowie Einstellräume für Autos.

Die gesamten Kosten des Baues, der Ende 1958 begonnen wurde, betragen 51 Millionen Schilling. Die Pläne wurden von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Prof. Dipl.-Ing. Boltenstern, Dipl.-Ing. Gindele, Dipl.-Ing. Dr. Mörth, Dipl.-Ing. Schlöss, Dipl.-Ing. Wanko und Dipl.-Ing. Wöhhart verfaßt.

Zur künstlerischen Ausgestaltung schuf der akademische Bildhauer Herbert Schwarze eine abstrakte Plastik "Evolution". Ferner wird Prof. O.R. Schatz ein keramisches Mosaik ausführen.

Geehrte Redaktion!

Einen Bericht über die Eröffnung der Wohnhausanlage bringen wir heute abend über die Austria-Presse-Agentur.

Wiener Arbeitskreis für medizinische Planung
=====

16. Juni (RK) Heute mittag fand unter dem Vorsitz von Stadtrat Dr. Glück eine Besprechung über die Bildung eines Wiener Arbeitskreises für medizinische Planung statt. Bei dieser Besprechung waren Vertreter der Universitätskliniken, des Wiener Landessanitätsrates, der Wiener Gesundheitsverwaltung, der Sozialversicherungsträger, der Wiener Ärztekammer und der Wiener Primärärzteschaft anwesend.

Aufgabe dieses Arbeitskreises soll es sein, die zum Teil seit Jahrzehnten unveränderte Einteilung des Wiener Spitalwesens entsprechend der Umlagerung der Medizin organisatorisch zu planen und vor allem alle Neuerrichtungen durch einen gemeinsamen koordinierten Plan durchzuführen. Durch diese zentrale Planung soll ein Nebeneinander verhindert und entsprechend den Erfordernissen der Bundeshauptstadt durch Abgrenzung von Aufgabenbereichen einzelner Spitalsabteilungen, vor allem der Spezialstationen eine Doppelgeleisigkeit vermieden werden, die meist **sehr** kostspielig ist. Durch diese Vorausplanung sollen auch Halblösungen verhindert werden.

Die Arbeitsgemeinschaft wird sich zunächst mit folgenden Fragen befassen: Spitalsplanung; Planung der medizinischen Altersbetreuung; Planung der ärztlichen Betreuung der psychiatrischen Kranken; Planung im öffentlichen Gesundheitswesen; Personalplanung.

Bei der ersten Besprechung dieses Arbeitskreises wurden bereits Fragen der Spitalsplanung, vor allem am internen und chirurgischen Sektor diskutiert. Von den Mitgliedern des Arbeitskreises wurde die Aufstellung eines Idealprogrammes erörtert, das im Laufe der nächsten Zeit von diesen Fachleuten im Rahmen einer Arbeitssitzung öffentlich zur Diskussion gestellt werden wird.

Abschlußprüfungen für Blindentelefonisten
=====

16. Juni (RK) Im Bundesblindenerziehungsinstitut in Wien haben soeben fünf Absolventen des Lehrganges für Betriebs-telefonisten mit gutem Erfolg die Abschlußprüfungen abgelegt. Mit den vier österreichischen Prüflingen, von denen drei die Prüfungen mit Auszeichnung bestanden haben, ist als fünfter Kandidat ein persischer Lehrer angetreten, der nach einem Unfall beim Fußballspiel das Augenlicht eingebüßt hat. In Wien hat er die Eignung als Blindenlehrer erworben und wird sich jetzt in seiner Heimat hauptsächlich der Ausbildung von Blindentelefonisten widmen.

In Österreich sind derzeit 150 blinde Frauen und Männer als Betriebstelefonisten beschäftigt. In diesem Beruf haben sie sich als verlässliche Arbeitskräfte außerordentlich bewährt.

- - -

110.000 bei Cézanne
=====

16. Juni (RK) Gestern abend begrüßte Vizebürgermeister Mandl in der Cézanne-Ausstellung im Oberen Belvedere den 110.000. Besucher dieser Schau des großen französischen Malers. Es war dies Helmuth Skerbitsch, der in Amstetten geboren ist und in Wien einem kaufmännischen Beruf nachgeht. Helmuth Skerbitsch erklärte, daß auch die vorangegangenen Ausstellungen des Kulturstadtes der Stadt Wien, vor allem die Exposition der Werke Van Goghs, großen Eindruck auf ihn gemacht haben. Vizebürgermeister Mandl überreichte dem Jubiläumsbesucher ein illustriertes Werk über Paul Cézanne als Erinnerungsgabe und gab der Hoffnung Ausdruck, daß in den letzten zwei Tagen der Cézanne-Ausstellung, die bekanntlich Sonntag, den 18. Juni, zum letzten Mal geöffnet ist, noch viele Besucher kommen mögen.

- - -

Festwochenvorlesungen in den Städtischen Büchereien
 =====

16. Juni (RK) Montag, 19. Juni: Im Heim der ÖVP-Parteileitung Ottakring, 16, Ottakringer Straße 150, lesen als Festwochenveranstaltung die Staatspreisträger Christine Busta und Oskar Jan Tauschinski aus eigenen Werken (19.30 Uhr).

Mittwoch, 21. Juni: In der Städtischen Bücherei, 2, Zirkusgasse 33, liest Irene Stemmer für Kinder bis zu zehn Jahren (16 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 7, Neustiftgasse 89-91, liest Vera Ferra-Mikura für größere Kinder (15 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 12, Hetzendorfer Straße 43-45, spricht die Tierpsychologin Lilli Koenig über ihre Erlebnisse mit Tieren und zeigt einen Tierfilm für größere Kinder (15 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 16, Luxemburggasse 4, liest Mira Lobe für Kinder bis zu zehn Jahren (15 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 23, Mauer, Speisinger Straße 256, liest der bekannte Schriftsteller Erich Dolezal aus eigenen Werken für Jugendliche (15 Uhr).

- - -

Am Döblinger Gürtel:

Straßenbahn in neuen Gleisen
 =====

16. Juni (RK) Am Sonntag, dem 18. Juni, werden die neuen Gleisanlagen der Linie 8 am äußeren Döblinger Gürtel und am äußeren Währinger Gürtel in Betrieb genommen. Die Haltestellenänderungen werden durch Hinweistafeln angezeigt.

Wegen der Umbauarbeiten kann die Linie 8 am Sonntag, dem 18. Juni, von Betriebsbeginn bis etwa 9 Uhr nur bis zum Betriebsbahnhof Gürtel (Marsanogasse) und nicht bis zur Glätzgasse geführt werden.

- - -

Wiener Festwochen 1961
 =====

Das Programm für Sonntag, 18. Juni

Theater:

- Burgtheater: Franz Grillparzer: "Weh dem der lügt (Nachmittag, geschlossene Vorstellung für das "Theater der Jugend")
 Johann Wolfgang Goethe: "Egmont" (Abend)
- Akademietheater: Franz Molnár: "Der Schwan"
- Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Aida"
- Volksoper: Franz von Suppé: "Boccaccio"
- Theater in der Josefstadt: A.N.Ostrowskij: "Junger Mann macht Karriere" (Nachmittag, geschlossene Vorstellung für das Jugendabonnement der Stadt Wien)
 Leon Kruczowski: "Der erste Tag der Freiheit" (Abend)
- Volkstheater: Jean Genet: "Der Balkon"
- Kammerspiele: George O'Brien: "Er soll dein Herr sein"
- Raimundtheater: C.M. Ziehrer: "Der Fremdenführer"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Helmut Schwarz:
 "Die Beförderung"

Musik:

- 9.30 Uhr, Hofburgkapelle
 Wolfgang Amadeus Mozart: "Missa solemnis",
 Leitung: Ferdinand Großmann
- 10.00 Uhr, Franziskanerkirche
 Giovanni Pierluigi Palestrina: "Tu es Petrus"
 (sechsstimmige Messe)
 Leitung: Hans Gillesberger
- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Lichtental
 Franz Schubert: Messe in F-Dur
 Leitung: Franz Rockenbauer
- 11.00 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal)
 X. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthaus-
 gesellschaft
Chorkonzert
 Cristobal de Morales: Messe der Schafhirten
 Chor von Pamplona, Dirigent: Luis Morondo
- 20.30 Uhr, Heiligenkreuzer Hof
 (bei Schlechtwetter am 19. Juni)
 Direktion der Wiener Festwochen gemeinsam mit
 der Mozartgemeinde Wien
Serenade "Wiener Klassiker"
 Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart,
 Ludwig van Beethoven
 Christa Ludwig (Mezzosopran), Erik Werba (Klavier),
 Wiener Oktett

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal)
X. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthaus-
gesellschaft

Sonderkonzert für die IGMN

Anton Webern: Passacaglia
Variationen für Orchester
6 Stücke für Orchester

Richard Strauss: Metamorphosen

Josef Tal: Klavierkonzert

Gottfried von Einem: "Von der Liebe", Phantasie über
ein lyrisches Sujet für Gesang und
Orchester, op. 30

Iola Granetman (Klavier), Radio-Symphonie-Orchester
Berlin, Dirigent: Heinrich Hollreiser

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20
Direktion der Wiener Festwochen-Internationales
Kulturzentrum

Meisterkurse für Klavier

Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel, Jörg Demus

Modeschau der Modeschule der Stadt Wien
im Schloß Hetzendorf

10.30 Uhr, Vorführungen der Spanischen Reitschule

9 bis 20 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere, 3,
Prinz Eugen-Straße 27, Ausstellung: "Paul Cézanne".

10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:
"100 Jahre Künstlerhaus 1861 bis 1961, Beitrag zum
Wiener Kulturleben".

9 bis 13 Uhr, Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Aus-
stellung: "Moderne Malerei und Plastik in Österreich
seit 1945".

Schwarzenbergpark, 1, Schwarzenbergplatz, Ausstellung: "Fran-
zösische Skulpturen von Rodin bis zur Gegenwart".

10 bis 13 Uhr, Albertina, 1, Augustinerbastei 6, Ausstellung:
"Hauptwerke der Graphik und Handzeichnung von der
Gotik bis zum Barock".

9.15 bis 13 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karls-
platz, Ausstellung: "Das Schönste aus der Graphik-
sammlung des Historischen Museums der Stadt Wien".

9 bis 16 Uhr, Museum für Völkerkunde, 1, Neue Burg, Zugang vom
Heldenplatz, Ausstellung: "Musikinstrumente aus aller
Welt".

9 bis 13 Uhr, Österreichische Galerie, Orangerie, 3, Rennweg 6a,
Ausstellung: "Die Gotische Buchmalerschule von St.
Florian".

9 bis 13 Uhr, Prähistorische Abteilung im Naturhistorischen
Museum, 1, Maria Theresien-Platz, Ausstellung:
"Situlenkunst zwischen Po und Donau".

- 9 bis 13 Uhr, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 1, Stubenring 5, Ausstellung: Kunstgewerbliche Arbeiten aus unedlen Metallen (Bronze, Messing, Eisen, Zinn) aus den Beständen des Museums für angewandte Kunst.
- 9 bis 13 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudongasse 15-19, Ausstellung: "Südtiroler Volkskunst" und "Habaner Geschirr - Keramik der späten Wiedertäufer".
- 10 bis 19 Uhr, Österreichisches Bauzentrum, 9, Fürstengasse 1 (Palais Liechtenstein), Ausstellung: "Moderner Theaterbau".
- 11 bis 19 Uhr, Galerie im Griechenbeisl, 1, Fleischmarkt, Ausstellung der Künstlergruppe "Der Kreis": "Schwarz-Weiß-Graphik".
- 10 bis 13 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2, Ausstellung: "Neue österreichische Kunst" (Wolfgang Hollegga, Josef Mikl, Martin Prachensky, Arnulf Rainer).
- 10 bis 13 Uhr, Galerie "Junge Generation", 1, Börseplatz 7, Ausstellung: Rudolf Korunka (Graphik).

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

- 10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Johann von Nepomuk, Praterstraße-Nepomukgasse: Festmesse. Joseph Haydn: "Messe in B-Dur" (Theresienmesse). Proprium von Prof. C. Winkler unter der Leitung des Regenschori Prof. Carl Winkler. Eintritt frei.

3. Bezirk:

- 10 bis 12 Uhr, Heimatmuseum Landstraße, Sechskrügelgasse 11: Sonderausstellung. Auswahlschau von Werken des Landstraßer Malers und Graphikers Marquis Bayros.

4. Bezirk:

- 9 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr, Sammlungen der Karlskirche (Ausstellung barocker Kunstwerke).

6. Bezirk:

- 9.30 bis 12.30 Uhr, Heimatmuseum Mariahilf, Gumpendorfer Straße 4: Sonderausstellung: "Johann Strauß und das Theater an der Wien". Eintritt frei.

- 8 bis 12 Uhr, Schule Mittelgasse 24 (1. Stock, Musikzimmer): Schülerausstellung.

9. Bezirk:

- 9 bis 12 Uhr, Heimatmuseum Alsergrund, Währinger Straße 43: Sonderausstellung. "Der Alsergrund um die Jahrhundertwende" in Originalphotographien von Josef Mutterer. Eintritt frei.

- 10.00 Uhr, Lichtentaler Kirche, Marktgasse 40: Franz Schubert: Messe in F. Mitwirkende: Chor, Solisten und Orchester der Pfarrkirche Lichtental, Leitung: Franz Rockenbauer, Eintritt frei.

11.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Währinger Straße 43: Anton Bruckner-Feier. Anschließend Gedenktafelenthüllung am Haus Währinger Straße 41. Festansprache: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Nowak. Mitwirkende: Universitätssängerschaft "Waltharia", Dirigent: Roman Zeilinger. Eintritt frei.

12. Bezirk:

9.30 Uhr, Meidlinger Heimatmuseum, Nymphengasse 7: Ausstellung. "Wie ein Meidlinger Maler seinen Bezirk sieht".

13. Bezirk:

20.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 19., 20., 21. und 22. Juni), Schloß Schönbrunn, Haupttor: Pawlatschentheater. Adolf Bäuerle: "Die falsche Primadonna". Eintritt 5 bis 30 Schilling. Kartenverkauf: Bezirksvorstehung, Tageskassa des Volkstheaters und Abendkassa.

16. Bezirk:

19.30 Uhr, Albert Sever-Saal, Schuhmeierplatz 17-18: Festkonzert der Wiener Symphoniker. Werke von Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart. Mitwirkende: Reinhold Kubik (Klavier), Wiener Symphoniker. Dirigent: Max Heider. Eintritt 8, 10 und 12 Schilling. Kartenverkauf: Bezirksvorstehung und an der Tageskassa des Albert Sever-Saales.

18. Bezirk:

10.00 Uhr, Pfarrkirche Weinhaus, Gentzgasse 142: Joseph Haydn: Nelson-Messe. Mitwirkende: Kirchenchor Weinhaus. Dirigent: Prof. Oskar Lenz.

19.30 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Martinstraße 100, 2. Stock: Schubertiade. Mitwirkende: Ingeborg von Joanelli (Gesang, Rezitation und Klavier), Wiener Streichtrio: Wolfgang Poduschka (Violine), Karl Stierhoff (Viola), Otto Blechba (Cello), Burghart Kräutler (Kontrabaß). Liedbegleiter: Friedrich Kraft.

23. Bezirk:

vormittags, Sportplatz Liesing, Berggasse: Sportmeeting. WAT-Gruppe Liesing.

10.00 Uhr, Altersheim Liesing: Tanzvorführung der Ballettschule Prof. Heller.

9 bis 12 Uhr, Liesinger Heimatmuseum: Ausstellung: "Gesteine, Minerale und Erze".

Amtshaus, Festsaal, Perchtoldsdorfer Straße 2: Ausstellung der künstlerischen Volkshochschule: "Malen als Freizeitgestaltung".

Wiener Festwochen 1961

=====

Das Programm für Montag, 19. JuniTheater:

Burgtheater: Johann Wolfgang Goethe: "Egmont"

Akademietheater: Albert Camus: "Caligula"

Staatsoper: Richard Strauss: "Capriccio"

Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Entführung aus dem Serail"

Volksoper: Johann Strauß: "Der Zigeunerbaron"

Theater in der Josefstadt: Leon Krczkowski: "Der erste Tag der Freiheit"

Volkstheater: Franz Grillparzer: "Libussa"

Kammerspiele: George O'Brien: "Er soll dein Herr sein"

Raimundtheater: Keine Vorstellung

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Helmut Schwarz: "Die Beförderung"

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal)

X. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft

Chorkonzert

Martin Codax: Cantiga de Amigo

Alfonso X el Sabio: Cantiga no 195

Anonimos Romances y canciones de la corte de los Reyes Catolicos

Tomas Luis de Victoria: Responsorium V

Antonio de Cabezon: Fantasia

Anonimos Madrigales Picarescos Jacara

Guillermo Ferer: El remedo del gato (Tonadilla)

Oscar Espla: Tonada Levantina

Manuel de Falla: Tres Canciones Espanolas

Salvador Bacarisse: Madrigal (Ojos claros serenos)

Arturo Duo Vital: Dos Pequenos Poemas

Eduardo Grau: Cantares de los pajas de la nao

Padre Donosti: Venerabilis Barba Capuccinorum

Chor von Pamplona, Dirigent: Luis Morondo

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal)

X. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft

2. Orchesterkonzert der IGNM

Mathyas Seiber: Tre pezzi für Violoncello und Orchester

Boguslaw Schäffer: Monosonata per archi

Franco Donatoni: Strophes per orchestra

Radio-Symphonie-Orchester Berlin, Dirigent: Ernest Bour

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Direktion der Wiener Festwochen-Internationales Kulturzentrum

Meisterkurse für Klavier

Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel, Jörg Demus

Modeschule der Stadt Wien, Schloß Hetzendorf

Modeschau

10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:
"100 Jahre Künstlerhaus 1861 bis 1961, Beitrag zum Wiener Kulturleben."

9 bis 17 Uhr, Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Ausstellung: "Moderne Malerei und Plastik in Österreich seit 1945".

Schwarzenbergpark, 1, Schwarzenbergplatz, Ausstellung: "Französische Skulpturen von Rodin bis zur Gegenwart".

10 bis 16 Uhr, Albertina, 1, Augustinerbastei 6, Ausstellung: "Hauptwerke der Graphik und Handzeichnung von der Gotik bis zum Barock".

10 bis 13 Uhr, Museum für Völkerkunde, 1, Neue Burg, Zugang vom Heldenplatz, Ausstellung: "Musikinstrumente aus aller Welt".

9 bis 16 Uhr, Kupferstichkabinett der Akademie der Bildenden Künste, 1, Schillerplatz 3, Ausstellung: "Franz Jäger, Vater und Sohn (1743 bis 1809, 1780 bis 1839), Architekturzeichnungen, Aquarelle, etc.".

9 bis 13 Uhr, Prähistorische Abteilung im Naturhistorischen Museum, 1, Maria Theresien-Platz, Ausstellung: "Situlenkunst zwischen Po und Donau".

10 bis 18 Uhr, Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Ausstellung: "Neuerwerbungen des Kulturamtes der Stadt Wien".

11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünängergasse 1/2, Ausstellung: "Neue österreichische Kunst" (Wolfgang Hollegha, Josef Mikl, Martin Prachensky, Arnulf Rainer).

11 bis 19 Uhr, Galerie "Junge Generation", 1, Börseplatz 7, Ausstellung: Rudolf Korunka (Graphik).

Bezirksveranstaltungen:4. Bezirk:

Sammlungen der Karlskirche (Ausstellung barocker Kunstwerke).
Anmeldung in der Pfarrkanzlei, Karlskirche, Zugang durch die Kirche, Orgelempore.

6. Bezirk:

8 bis 12 Uhr, Schule Mittelgasse 24 (1. Stock, Musikzimmer):
Schülerausstellung.

12. Bezirk:

9.30 Uhr, Meidlinger Heimatmuseum, Nymphengasse 7: Ausstellung.
"Wie ein Meidlinger Maler seinen Bezirk sieht".

13. Bezirk:

9 bis 16 Uhr, Amtshaus, Hietzinger Kai 1, 2. Stiege, 2. Stock:
Ausstellung. "Erinnerungen an die Eingemeindung der
Vororte von Hietzing im Jahre 1891". Führungen:
Museumsleiter Oberamtsrat i.R. Carl Muck. Eintritt
frei.

14. Bezirk:

9 bis 16 Uhr, Amtshaus, Hietzing, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1:
Ausstellung von Werken bildender Künstler des 14. Be-
zirkes. Eintritt frei.

16. Bezirk:

19.30 Uhr, Ottakringer Straße 150, 1. Stock: Dichterlesung.
Christine Busta und Oskar Jan Tauschinski lesen aus
eigenen Werken. Die musikalische Umrahmung besorgen
Dr. Ernst Stelzel (Violine), Dipl.-Ing. Rüdiger Ernst
(Violoncello) und Monika Stelzel (Klavier). Ein-
tritt frei.

18. Bezirk:

9 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, Bezirksvorstehung, Martinstraße 100,
Ausstellungsräume: Der Kupferstecher Alfred Coßmann
und sein künstlerischer Kreis.

9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Hauptschule für Knaben und Mädchen,
Alsegger Straße 45: Schülersausstellung: Frohe Arbeit
durch ein ganzes Jahr.

20. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Brigittaplatz 10: Chor- und Orchester-
konzert. Mitwirkende: Arbeiter-Sängerbund XX und Kammer-
orchester. Leitung: Prof. Michael Res.

21. Bezirk:

19.30 Uhr, Saal der SPÖ, Angererstraße 14: Chorkonzert. Arbeiter
singen und musizieren. Mitwirkende: Arbeiter-Sänger-
bund Floridsdorf und Floridsdorfer Frauenchor.

23. Bezirk:

Amtshaus, Festsaal, Perchtoldsdorfer Straße 2: Ausstellung der
künstlerischen Volkshochschule: "Malen als Freizeitgestaltung".

Ständchen für den Stadtschulratspräsidenten
=====

16. Juni (RK) Unter der Leitung von Prof. Pröll (Konservatorium der Stadt Wien) brachten heute vormittag im Großen Sitzungssaal des Stadtschulrates die Mitglieder der Wiener Zitherfreunde für Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer ein Ständchen dar. Es ist dies das zweite Hauskonzert des Stadtschulrates, das dadurch eine besondere Note erhielt, daß Gäste aus Frankfurt am Main, Dänemark und den USA anwesend waren.

- - -